



## BURG NERGENA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Kleve](#) | [Goch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Burg Nergena liegt in der Nähe des Dorfs Kessel am Nordufer der Niers.
<b>Nutzung</b>	Privatbesitz. Zum Burgareal kein Zutritt, das Begehen der umliegenden Wiesen wird geduldet.
<b>Bau/Zustand</b>	Heute sind von der Burg nur noch wenige Mauerreste aus rotem Backstein erhalten. Diese sind von dichtem Gestrüpp umgeben und daher nur im Winter von außerhalb zu sehen.
<b>Typologie</b>	Niederungsburg, Wasserburg, Geldrische/Klevische Landesburg
<b>Sehenswert</b>	
<b>Bewertung</b>	Nur in wenigen Mauerresten erhaltene geldrische Wasserburg.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°42'39.4"N 6°02'37.8"E</a> Höhe: 15 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> <a href="#">Lage von Haus Driesberg bei OpenTopoMap</a>
	<b>Kontaktdaten</b> -
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> -
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> Von der A57 an der Abfahrt Kleve auf die B9 Richtung Kleve, nach 1km auf die B504 Richtung Asperden. Einige hundert Meter nach einer Niers-Brücke links in den Hollandweg, am Ende in die Nergenaer Strasse. Der erste Bauernhof auf der linken Seite ist das Ziel.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> Ab Düsseldorf mit dem Zug bis Goch. Ab Goch fährt die Stadtbuss-Linie 11 bis zum Hollandweg, ab da noch etwa 500m
	<b>Wanderung zur Burg</b> Burg Nergena liegt in der Nähe des Reichswalds in dem sich viele Wanderwege anbieten.

**Öffnungszeiten**



Privatbesitz. Zum Burgareal kein Zutritt, das Begehen der umliegenden Wiesen wird geduldet.



#### Eintrittspreise

-



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

-



#### Gastronomie auf der Burg

Keine



#### Öffentlicher Rastplatz

keiner



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

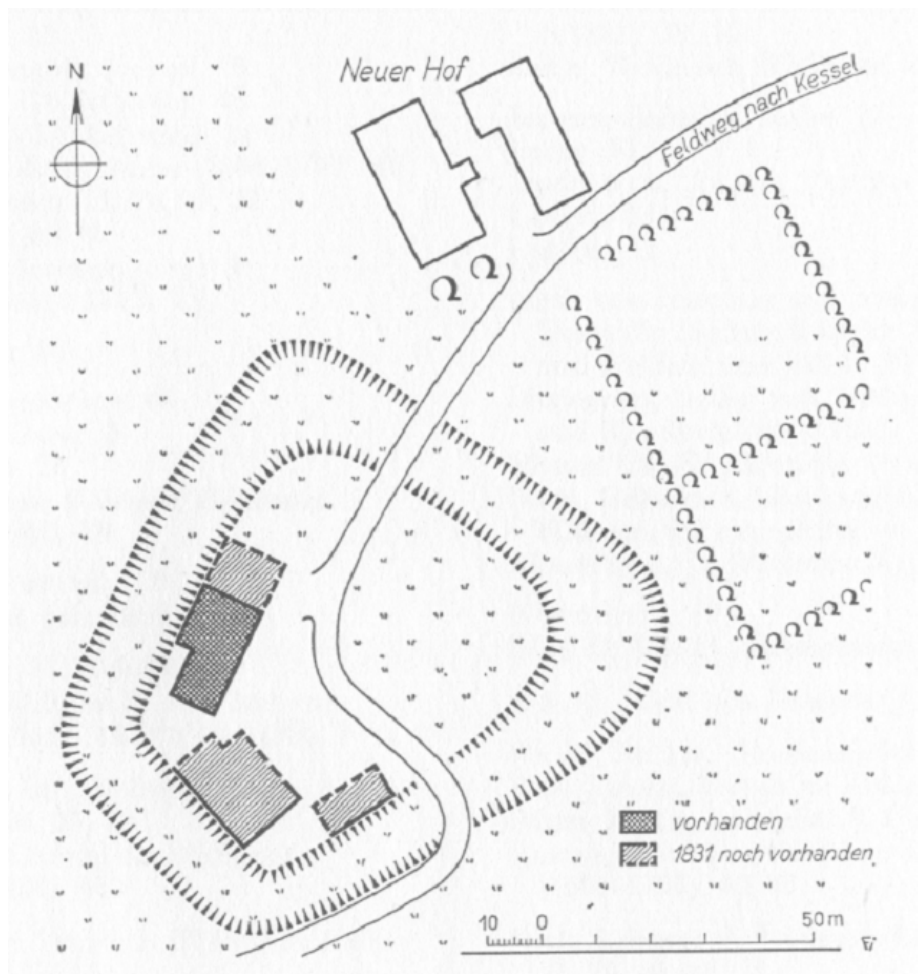
Für Rollstuhlfahrer unzugänglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Hans Peter Hilgers - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve - Band 3 "Keeken-Kessel". S. 49

## Historie

1342	In den Landesrechnungen des Herzogtums Geldern erwähnt.
1405	Nach der Hochzeit Herzog Reinalds IV. von Geldern mit Maria von Harcourt als Wohnsitz der Herzogin eingerichtet, Kapellenneubau.
1471	An den Herzog von Kleve verpfändet.
1473	Endgültiger Übergang in klevischen Besitz, von da an Sitz des Waldgrafen des Reichswaldes.
1746	Auf einer Zeichnung Jan de Beyers bereits als Ruine zu sehen, seitdem fortschreitender Verfall.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Hans Peter Hilgers - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve - Band 3 "Keeken-Kessel". | Düsseldorf 1967 | S. 49-50

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 21.11.2014 [JB]